

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die Lustfeuerwerkerei zur Verschönerung öffentlicher  
und häuslicher Feste**

**Büttner, Friedrich Christian August**

**Weimar, 1864**

C. Zwey Arten von kleinen umlaufenden Stäben

[urn:nbn:de:bsz:31-100488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100488)

Hülse geführt, und über die Löcher e und f werden kleine Schläge befestigt. Um den umlaufenden Stäben mehr Ansehen zu verschaffen, pflegt man auch bey g und h kleine mit Sulfurfeuerfäßen angefüllte blecherne Büchsen zu befestigen, damit sich im Brennen ein kleiner rother Zirkel, und in dessen Mitte noch ein anderer weißer Zirkel dem Auge präsentirt.

C. Zwey Arten von kleinen umlaufenden Stäben.

§. 244. Zur ersten Art nimmt man 1-2- oder 3löthige Schwärmerhülsen, theilt sie in fünf gleiche Theile, schlägt die Hülse  $\frac{2}{3}$  hoch mit Saß an, reitet sie zu, macht mit einer Pfrieme ein kleines Communicationsloch, füllt das folgende Fünftel mit feinem Musketenpulver an, reitet es ebenfalls zu, dann schlägt man die übrigen zwey Fünftel mit Saß voll, reitet und bindet das Ende gut zu, bohrt hernach die Hülse nach Tabelle XXII. Figur 8. bey a und b bis in den Saß an, und versieht die Löcher mit Stoppinen.

§. 245. Zur zweyten Art nimmt man ebenfalls auch Schwärmerhülsen, welche man aber ganz mit Saß anschlägt, und nach Figur 10.

bey c und d mit ihren Brandlöchern und Anfeuerungen versteht. Beyde Arten können gut zu Versetzungen angewendet werden.

#### IV. Feurige Rosen.

§. 246. Die feurigen Rosen werden aus sieben doppelten umlaufenden Stäben zusammen gesetzt, welche, so wie die Figur zeigt, an einem 8- bis 10' langen Kreuzpfahl dergestalt befestigt werden, daß alle mit ihrer Feuerleitung in der Mitte zusammen treffen, um sie auf einmal anzünden zu können.

#### V. Umlaufende Sterne.

§. 247. Die umlaufenden Sterne werden aus sechs einfachen umlaufenden Stäben so wie die Figur zeigt, gefertigt, und so eingerichtet, daß immer zwey Stäbe zugleich brennen, und den Stern herum treiben. Auf den Stäben werden entweder kleine Schläge, oder kleine mit Hellfeuer versehene blecherne Büchsen angebracht, welche letztere so lange brennen müssen, als die Stäbe den Stern treiben.